



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Alpenkonvention: Plattform Landwirtschaft

Ein Diskussionsbeitrag seitens Schweiz zum Thema

Ernährungssicherung

Thomas Maier, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
Wien, 6./7. Mai 2015



Inhalt

- Ausgangslage: Volksinitiative
«Für Ernährungssicherheit»
- Kurze Genese (inkl. Hinweis auf die heute geltende rechtlich Basis, Bundesverfassung)
- Definition von Ernährungssicherheit
- Schlussfolgerungen



Ausgangslage

Initiative des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV)

Änderungsvorschlag in der Bundesverfassung (Wortlaut)

Art. 104a Ernährungssicherheit (*neu*)

1 Der Bund *stärkt* die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus vielfältiger und nachhaltiger einheimischer Produktion; dazu trifft er wirksame Massnahmen insbesondere gegen den Verlust von Kulturland einschliesslich der Sömmerungsfläche und zur Umsetzung einer Qualitätsstrategie.

2 Er *sorgt* dafür, dass der administrative Aufwand in der Landwirtschaft gering ist und die Rechtssicherheit und eine angemessene Investitionssicherheit gewährleistet sind.



Genese (1/3)

- 21. Januar 2014: Vorprüfung durch Bundeskanzlei
- April 2014: Start der Unterschriften-Sammelkampagne
- 8. Juli 2014: Initiative wird eingereicht (!!)
- 29. Juli 2014 Bundeskanzlei stellt fest, dass die Initiative mit 147 812 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist
- Sommer 2014: Beratung durch Bundesrat/Verwaltung
Vorschlag: Initiative ablehnen dafür aber einen *direkten Gegenentwurf* mit einem ebenfalls *neuen* Verfassungsartikel mit gleichem Titel „Ernährungssicherheit“ ergänzen.
- 14. Januar bis 14. April 2015: Vernehmlassung (= breite offizielle Konsultation) zum direkten Gegenentwurf



Genese (2/3)

Direkter Gegenentwurf des Bundesrates (Wortlaut)

Artikel 102a „Ernährungssicherheit“ (*neu*)

Der Bund wird beauftragt, zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Nachhaltigkeit unterstützen und günstig sind für:

- a. die Sicherung der Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere des Kulturlandes;
- b. eine standortangepasste und ressourceneffiziente Produktion von Lebensmitteln;
- c. eine wettbewerbsfähige Land- und Ernährungswirtschaft;
- d. den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten;
- e. einen ressourcenschonenden Konsum von Lebensmitteln.



Genese (3/3)

April / Mai 2015: Auswertung der Konsultation mit folg. Resultat:

- Das vom Bundesrat vorgeschlagene Konzept wird inhaltlich mehrheitlich unterstützt.
- Aber: Eine explizite Verankerung des Konzepts auf Verfassungsstufe wird von breiten Kreisen als unnötig erachtet. Begründung: Die aktuelle Verfassung stellt eine ausreichende Grundlage für das bundesrätliche Konzept dar.
- Der Bundesrat schliesst sich der Beurteilung an.
- Der Initiative „Für Ernährungssicherheit“ wird *kein* direkter Gegenentwurf gegenübergestellt.
- Die Initiative des SBV wird vom BR abgelehnt.

bis 24. Juni 2015: Botschaft des Bundesrates an das Parlament

2015/16/17: Beratungen im Parlament, Volksabstimmung (oblig.)



Hinweis/Exkurs: **Multifunktion der Landwirtschaft bereits seit 1996 in der Bundesverfassung verankert!**

Verfassungsartikel 104 BV, Absatz 1

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

- a. sicheren Versorgung der Bevölkerung;
- b. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft;
- c. dezentralen Besiedlung des Landes.



Definition Ernährungssicherheit

Gemäss FAO geht der Begriff der Ernährungssicherheit über die inländische landwirtschaftliche Produktion hinaus.

4 bestimmende Faktoren sind:

- *Verfügbarkeit* bezieht sich auf das Angebot und umfasst die Bereiche nachhaltige Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und Handel;
- *Zugang* bezieht sich auf die Nachfrage und auf den Aspekt, ob Lebensmittel für den einzelnen Konsumenten erhältlich bzw. bezahlbar sind;
- *Verwendung* beinhaltet Aspekte wie die Lebensmittelsicherheit oder die ernährungsphysiologische Zusammensetzung der Nahrung;
- *Stabilität* bezieht sich auf die zeitliche Dimension; Ernährungssicherheit ist nur gegeben, wenn die drei ersten Voraussetzungen permanent erfüllt sind.



Schlussfolgerungen

Fünf zentrale Herausforderungen für die künftige Gewährleistung der Ernährungssicherheit

1. Erhaltung der landwirtschaftlich nutzbaren Böden in Qualität und Quantität sowie Verminderung der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen;
2. Optimierung der Nutzung des natürlichen Produktions-potenzials durch standortangepasste und ressourceneffiziente Produktion;
3. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft durch Produktdifferenzierung und Kostensenkung;
4. Ausreichende Möglichkeiten für Importe von Lebensmitteln und landwirt. Produktionsmittel durch den Zugang zu den internationalen Märkten;
5. Reduktion der Ressourcenbeanspruchung durch Verminderung von Food Waste und Food Losses



Schlussfolgerungen

Fünf zentrale Herausforderungen für die künftige Gewährleistung der Ernährungssicherheit

1. Erhaltung der landwirtschaftlich nutzbaren Böden in Qualität und Quantität sowie Verminderung der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen;
2. Optimierung der Nutzung des natürlichen Produktions-potenzials durch standortangepasste und ressourceneffiziente Produktion;
3. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft durch Produktdifferenzierung und Kostensenkung;
4. Ausreichende Möglichkeiten für Importe von Lebensmitteln und landwirt. Produktionsmittel durch den Zugang zu den internationalen Märkten;
5. Reduktion der Ressourcenbeanspruchung durch Verminderung von Food Waste und Food Losses



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Schweizer Landwirtschaftsprodukt

